

Tätigkeitsbericht der Schulsozialarbeit an der Realschule Karlsbad

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen	2
1.1 Beschreibung der Schule.....	2
1.2 Personelle Bedingungen	2
1.3 Organisatorische Bedingungen	2
1.4 Einbindung in schulische Strukturen.....	3
1.5 Konzeption	3
2 Angebote der Schulsozialarbeit	3
2.1 Einzelfallhilfe	3
2.1.1 Zahl der betreuten SchülerInnen	3
2.1.2 Alter der betreuten SchülerInnen	3
2.1.3 Zahl aller Kontakte im Schuljahr.....	3
2.1.4 Zahl der betreuten SchülerInnen nach Wohnort	4
2.1.5 Zahl der betreuten SchülerInnen mit/ohne Migrationshintergrund	4
2.1.6 Beratungsgrund (mehrfache Nennung möglich).....	4
2.1.7 Zahl der Kooperationen mit.../ Vermittlungen an... ..	4
2.2 Projekte und Gruppenangebote	4
2.3 Sonstige Aktionen	4
3 Vernetzung und fallunabhängige Kooperation	5
4 Gesamtbewertung der Tätigkeit und Ergebnisse	5
5 Ausblick.....	6

1 Rahmenbedingungen

1.1 Beschreibung der Schule

Die Realschule Karlsbad ist neben dem Gymnasium Karlsbad und der Gemeinschaftsschule Karlsbad-Waldbronn Teil des Karlsbader Schulzentrums, welches sich im Karlsbader Ortsteil Langensteinbach befindet.

Die Verkehrsanbindung des Karlsbader Schulzentrums ist sehr günstig, da es nahe an einer S-Bahn-Haltestelle liegt und darüber hinaus über mehrere Busverbindungen verfügt. Der gute Anschluss an den öffentlichen Personennahverkehr trägt damit auch zu einem großen Einzugsgebiet bei, welches von Karlsbad über Waldbronn bis nach Ettlingen und Karlsruhe (insbesondere die Karlsruher Höhenstadteile) reicht.

Die Realschule ist eine Halbtagschule. Für die SchülerInnen der Klassenstufe fünf und sechs besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einer Nachmittagsbetreuung, die von montags bis donnerstags jeweils von 12:00 Uhr bis 15:30 Uhr angeboten wird. Qualifizierte Ehrenamtliche unterstützen in dieser Zeit die SchülerInnen bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben und betätigen sich danach kreativ und/oder sportlich mit ihnen.

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten insgesamt 569 SchülerInnen die Realschule Karlsbad, davon 267 Mädchen und 302 Jungen. 33 SchülerInnen der gesamten Schülerschaft haben einen Migrationshintergrund.

1.2 Personelle Bedingungen

Seit Februar 2016 gibt es an der Realschule Karlsbad Schulsozialarbeit. Das Angebot wurde zeitgleich für das Gymnasium Karlsbad errichtet, welches sich direkt nebenan befindet. Die eingestellte Schulsozialarbeiterin besitzt eine Vollzeitstelle, welche sie zwischen beiden Schulen jeweils zur Hälfte aufteilt.

Träger der Schulsozialarbeit am Schulzentrum Karlsbad ist die Gemeinde Karlsbad.

Zum Schulsozialarbeiter der Gemeinschaftsschule des Schulzentrums besteht ein regelmäßiger fachlicher Austausch. Darüber hinaus finden regelmäßige Treffen mit weiteren SchulsozialarbeiterInnen aus dem Landkreis Karlsruhe statt, die der kollegialen Beratung und Fallbesprechung dienen.

Neben dem kontinuierlichen Austausch mit anderen SchulsozialarbeiterInnen wird die Qualität der Schulsozialarbeit an der Realschule Karlsbad auch dadurch gesichert, dass die Schulsozialarbeiterin eine berufsbegleitende Weiterbildung in Systemischer Beratung absolviert, die neben dem Erlernen von Gesprächstechniken auch Fallsupervision beinhaltet.

1.3 Organisatorische Bedingungen

Der Schulsozialarbeit an der Realschule Karlsbad steht für ihre Beratungs- und Verwaltungstätigkeit ein Büro zur Verfügung, das sich in unmittelbare Nähe zum Haupteingang befindet und damit leicht zu finden ist. An einem Tag in der Woche wird das Büro von der Beratungslehrerin der Realschule genutzt. Das Büro ist mit Telefon, PC und Farbdrucker ausgestattet. Zusätzlich kann das Kopiergerät der Schule benutzt werden. Für Recherchezwecke sowie zur E-Mail-Kommunikation ist ein Internetzugang vorhanden.

1.4 Einbindung in schulische Strukturen

Da die Schulsozialarbeit an der Realschule Karlsbad noch recht jung ist, steht ihre Einbindung in die schulischen Strukturen sicherlich noch am Anfang, wenngleich die ersten Kooperationsbeziehungen als sehr positiv bewertet werden können.

Mit der Schulleitung finden Gespräche im 14-tägigen Rhythmus sowie kurzfristig nach Bedarf statt. Die Schulleitung informiert die Schulsozialarbeiterin frühzeitig über schulische Termine, bindet sie in Runde Tische ein und lädt sie zu Gesamtlehrerkonferenzen ein. Letzteres nutzt die Schulsozialarbeiterin regelmäßig, um sich über aktuelle schulische Themen und Entwicklungen zu informieren, was sich insbesondere während der Einarbeitungsphase als sehr hilfreich erweist. Darüber hinaus nimmt die Schulsozialarbeiterin auch an schulischen Veranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür oder dem Schulfest teil.

Der Austausch mit den Lehrkräften findet in der Regel in den großen Pausen oder zu festgelegten Terminen entweder im Lehrerzimmer oder im Büro der Schulsozialarbeit statt. Kurze Absprachen werden oft auch per Mail getroffen.

1.5 Konzeption

Aufgrund der Kürze ihres Bestehens, liegt noch keine Konzeption für die Schulsozialarbeit an der Realschule Karlsbad vor. Geplant ist, dass der Schwerpunkt der Arbeit auf der Einzelfallberatung liegt. Gruppen- und Präventionsprojekte können diesen Arbeitsbereich ergänzen. Hierzu gilt es aber noch den genauen Bedarf zu eruieren.

2 Angebote der Schulsozialarbeit

2.1 Einzelfallhilfe

Die Beratung und Einzelfallhilfe in individuellen Problemsituationen stellt grundsätzlich eine Kernaufgabe von Schulsozialarbeit dar.

Auch in der Realschule Karlsbad soll nach gemeinsamer Absprache von der Schulleitung und der Schulsozialarbeiterin der Schwerpunkt der Schulsozialarbeit auf der Einzelfallhilfe liegen.

2.1.1 Zahl der betreuten SchülerInnen¹

Gesamt	männlich	weiblich
49	16	33

2.1.2 Alter der betreuten SchülerInnen

Alter	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Anzahl	2	11	14	5	7	7	2	1	0

2.1.3 Zahl aller Kontakte im Schuljahr

Vom 01.02.2016 bis zum 31.07.2016 fanden insgesamt 172 Kontakte statt.

¹ Da die Schulsozialarbeiterstelle erst seit dem 01. Februar 2016 existiert, erstreckt sich der Erhebungszeitraum der nachfolgenden statistischen Angaben vom 01.02.2016 bis zum 31.07.2016.

2.1.4 Zahl der betreuten SchülerInnen nach Wohnort²

Karlsbad	Waldbronn	Ettlingen	Karlsruhe	Keltern
27	10	2	7	1

2.1.5 Zahl der betreuten SchülerInnen mit/ohne Migrationshintergrund

mit Migrationshintergrund	ohne Migrationshintergrund
9	39

2.1.6 Beratungsgrund (mehrfache Nennung möglich)

- Schul- und Ausbildungsprobleme: 9
- Entwicklungsauffälligkeiten: 3
- Unzureichende Förderung des Schülers: 2
- Beziehungsprobleme zum Elternhaus: 3
- Straftaten: 0
- Suchtprobleme: 0
- Gefährdungseinschätzung nach § 8a SGB VIII: 0
- Psychische Erkrankung (diagnostiziert): 2
- Konflikt mit anderen SchülerInnen: 28
- Konflikt mit Lehrkraft: 2
- Andere: 17

2.1.7 Zahl der Kooperationen mit.../ Vermittlungen an...

- Psychologische Beratungsstelle: 2
- Lehrkraft: 18
- Jugendamt: 3
- Arbeitsagentur: 0
- Suchtberatung: 0
- Verein/Jugendhaus: 2
- Andere: 2

2.2 Projekte und Gruppenangebote

Neben der Einzelfallarbeit, stellen Präventionsprojekte und Gruppenangebote weitere wichtige Bestandteile von Schulsozialarbeit dar. Da die Schulsozialarbeit an der Realschule Karlsbad jedoch erst im zweiten Schulhalbjahr des Schuljahres 2015/2016 implementiert wurde und sich nach wie vor im Aufbau befindet, startete sie an der Schule schwerpunktmäßig mit der Einzelfallhilfe. Die Implementierungs- und Einarbeitungsphase nutzt die Schulsozialarbeiterin um den genauen Bedarf hinsichtlich Präventions- und Gruppenprojekten zu eruieren.

2.3 Sonstige Aktionen

- Vorstellung der Schulsozialarbeiterin und ihres Angebots in allen Klassen, sowie in der Elternbeiratssitzung und Gesamtlehrerkonferenz.

² Aufgrund von zwei anonymen Anfragen, fehlt in zwei Fällen die Angabe des Wohnortes

- Schreiben eines Elternbriefes, um die gesamte Elternschaft über das neue Angebot der Schulsozialarbeit an der Realschule Karlsbad zu informieren.
- Teilnahme am Tag der offenen Tür sowie am Schulfest, um sich der Schüler- und Elternschaft nochmals vorzustellen.
- Vorstellung der Schulsozialarbeiterin in der neu errichteten Vorbereitungsklasse für Flüchtlingskinder.
- Vorstellung der Schulsozialarbeiterin innerhalb des Gemeinwesens.

3 Vernetzung und fallunabhängige Kooperation

Neben der Bekanntmachung des neuen Angebots innerhalb der Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft legte die Schulsozialarbeiterin auch großen Wert auf die Bekanntmachung innerhalb des Gemeinwesens. So stellte sie sich am Anfang ihrer Tätigkeit dem Jugendsachbearbeiter der Polizei, dem Sozialarbeiter der Gemeinde sowie dem Sozialarbeiter der ortsansässigen Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge vor und baute den Kontakt zur Suchtberatungsstelle, zur Agentur für Arbeit sowie zum Kinder- und Jugendzentrum auf. Zu den für die Region zuständigen Mitarbeitern des Allgemeinen Sozialen Dienstes sowie zur Psychologischen Beratungsstelle und zur Beratungsstelle des Diakonischen Werkes bestehen bereits durch den vorherigen Arbeitsplatz der Schulsozialarbeiterin Kontakte, weshalb sie diese Kooperationspartner lediglich über ihren Wechsel zur Gemeinde Karlsbad in Kenntnis setzte.

4 Gesamtbewertung der Tätigkeit und Ergebnisse

Die Schulsozialarbeit an der Realschule Karlsbad befindet sich derzeit in der Aufbau- bzw. Implementierungsphase.

Vorrangiges Ziel im ersten Schulhalbjahr ihres Bestehens war die Bekanntmachung der Angebote der Schulsozialarbeit bei den SchülerInnen, den Lehrkräften und den Eltern sowie bei den außerschulischen Kooperationspartnern innerhalb des Gemeinwesens.

Die sich daran anschließende hohe Nachfrage nach Einzelfallberatung verdeutlicht einerseits, dass das gesetzte Ziel – die Bekanntmachung bei den Zielgruppen – voll und ganz erreicht wurde, es zeigt andererseits aber auch einen hohen Bedarf an sozialpädagogischer Unterstützung innerhalb der Schüler- und Elternschaft sowie innerhalb des Lehrerkollegiums.

Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass in der Mehrzahl der bearbeiteten Fälle die Beratung durch die Eigeninitiative der SchülerInnen zustande kam. Die zeitintensive Vorstellung in jeder einzelnen der insgesamt 23 Klassen zahlte sich somit aus. Darüber hinaus dürfte die Präsenz der Schulsozialarbeiterin im Schulhaus (die Lage des Büros ist hierfür sehr günstig) sowie ihre Teilnahme am Tag der offenen Tür und dem Schulfest einen weiteren wichtigen Beitrag für die Beziehungsarbeit zu den SchülerInnen geleistet haben.

Neben den Schülern wird das Angebot der Schulsozialarbeit auch regelmäßig von Lehrkräften nachgefragt. Darüber hinaus ist mit der Schulleitung bereits eine sehr gute Kooperationsebene entstanden, was sich zum einen in den 14-tägigen jour fixe-Terminen und zum anderen in der regelmäßigen Einbeziehung in Gesamtlehrerkonferenzen und Runden Tischen zeigt. Die Offenheit der Schulleitung gegenüber der Schulsozialarbeit trägt damit maßgeblich zu einer gelingenden Integration der Schulsozialarbeit in das System Schule bei.

Zusammenfassend kann damit festgehalten werden, dass die Schulsozialarbeit an der Realschule Karlsbad sehr gut angelaufen ist.

5 Ausblick

Wie bereits mehrfach erwähnt wurde, besteht die Schulsozialarbeit an der Realschule Karlsbad erst seit wenigen Monaten und befindet sich damit noch im Aufbau.

Ein erster, wichtiger Anfang – die Bekanntmachung des Angebots bei den Zielgruppen und der Aufbau erster Kooperationsbeziehungen – ist zwar gemacht, muss aber im nächsten Schuljahr weiter fortgeführt werden. Insbesondere sollte neben dem regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung, auch eine gute Vernetzung mit anderen wichtigen schulischen Vertretern wie der Beratungslehrerin, den Vertrauenslehrern sowie den Präventionsbeauftragten anvisiert werden. Auch die außerschulischen Kooperationen gilt es weiter zu intensivieren.

Darüber hinaus sollte die Erstellung einer Konzeption der Schulsozialarbeit an der Realschule Karlsbad Ziel für das kommende Schuljahr sein.

Annik Rädle,
Schulsozialarbeiterin der Gemeinde Karlsbad
im August 2016